



## 1. Elternbrief im Schuljahr 2025/2026

*Tageslosung für den 17. November 2025:  
Die Wege des Herrn sind lauter Güte und Treue für alle,  
die seinen Bund und seine Treue halten.  
Psalm 25,10*

Liebe Eltern,

die Tage werden jetzt zunehmend kürzer, und in zwei Wochen beginnt mit dem 1. Advent bereits das neue Kirchenjahr – Zeit innezuhalten.

Ich freue mich sehr, dass wir mit dem Richtfest für unseren ersten Bauabschnitt am 9. Oktober im 11. Jahr des Bestehens unserer Grundschule einen weiteren Schritt zur Erweiterung unseres Campus feiern konnten. Ebenfalls fand an diesem Tag der symbolische Spatenstich für den zweiten Bauabschnitt statt, der inzwischen bereits ein festes Fundament bekommen hat. Unser diesjähriges Schuljahresmotto lautet dann auch passend: Ein Gedicht!

Der Ausruf, etwas sei „ein Gedicht“ bezieht sich gewöhnlich auf etwas Positives, und so wollen auch wir in diesem Schuljahr einen positiven und liebevollen, aber durchaus kritischen Blick auf unsere Sprache werfen. Gedichte sind dabei in ihrer Kürze und bedachten Konstruktion ein guter Ausgangspunkt.

Ein Gedicht war für viele Schülerinnen und Schüler die Woche vor den Herbstferien, in der die Klassen fünf bis zehn und der zwölfte Jahrgang auf Reisen gingen, um andere Orte zu entdecken, Gemeinschaft zu erleben und ganz praktische Alltagserfahrungen machen. Für unseren elften Jahrgang fand in dieser Woche ein Workshop zum Thema Wehrpflicht statt. Nach einer Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Kirche, Diakonie und Bundeswehr wurden die neu gewonnenen Eindrücke künstlerisch verarbeitet. Dabei entstanden nicht nur ein kurzes Theaterstück und Filmbeiträge, sondern auch bewegende lyrische Texte. Die Ergebnisse werden am Tag der offenen Tür zu sehen sein.

Mit der Ausstellung „Junge Kunst“ in der Villa Blunk, die traditionell vom Wahlpflichtkurs Kunst kuratiert wird, wurde in diesem Jahr mit Kunstwerken aus Grundschule und Gymnasium ein anregender Raum für unser erstes Salongespräch geschaffen, das sich den Themen Kunst und Demokratie widmete. Auch hatten interessierte Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, im Vorfeld an einem Austausch zur Kunstfreiheit teilzunehmen. Eine Ausstellung für das kommende Jahr ist bereits in Planung.

Für Informationen zu den vielen weiteren Unternehmungen, die wir bereits unternommen haben, empfehle ich an dieser Stelle einen Blick auf unsere Homepage.

Im Anhang finden Sie einen an die Eltern gerichteten Brief der neuen Vorstandsvorsitzenden der Schulstiftung in der EKBO, Frau Kopte, die im Sommer die Aufgaben von Herrn Olie übernommen hat. Ich habe sie bisher als offen und zugewandt erlebt, und wir freuen uns schon auf einen ersten Besuch an unseren Schulen.

Ebenso finden Sie im Anhang ein Schreiben für Eltern mit wichtigen Hinweisen zu Gefahren auf Bahnanlagen. Da viele unserer Schülerinnen und Schüler den ÖPNV nutzen, bitte ich Sie, die Gefahren mit Ihren Kindern zu besprechen.

Folgende Termine bitte ich Sie bereits vorzumerken:

Am Donnerstag, den 18. November finden vormittags unsere Orientierungsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern der **Klassen 5 bis 11 statt**. Sie dienen der Einschätzung von Motivation und Leistungsstand Ihrer Kinder. In diesem Zuge werden Ihre Kinder eine Notenübersicht ausgehändigt bekommen, die Sie bitte wie gehabt unterschreiben, wenn Sie diese zur Kenntnis genommen haben.

Es folgen dann am 26. und 27. November die Elternsprechtage (siehe letzte Seite), die Sie nutzen können, um sich unter anderem über diese Einschätzungen zu informieren. Wie auch in den vergangenen Jahren besteht die Möglichkeit eines Gesprächs über TEAMS, wenn Sie dies wünschen. Bitte beachten Sie, dass **für die Klassen 1 bis 4 die Elterngespräche NICHT an diesen Tagen** stattfinden. Hierzu geben Ihnen die Klassenleitungen rechtzeitig Auskunft.

Die Exkursionstage sind im ersten Halbjahr, wie gewohnt, auf zwei Tage verteilt. So werden die ersten bis achten Klassen am Mittwoch, den 19. November das Schulhaus zum Besuch außerschulischer Bildungsorte verlassen und damit Raum schaffen für die Berufsmesse, an der die Klassenstufen 9 bis 12 teilnehmen. Am Freitag, den 21. November nehmen die Klassen 1 bis 8 am bundesweiten Vorlesetag teil. An diesem Tag sind dann die meisten Großen unterwegs, damit alle Räume vor Ort für das Vorlesen genutzt werden können. Gleichzeitig bekommt ein Teil unserer Zehntklässler Besuch von polnischen Schülerinnen und Schülern im Rahmen eines grenzübergreifenden Workshops. Unser 11. Jahrgang wird davon abweichend vom 20. bis 21. November eine zweitägige Exkursion durchführen.

Es würde mich freuen, wenn Sie die Termine unserer beiden Elterninformationsabende sowie des Tages der offenen Tür für die neuen Klassen des kommenden Schuljahres weitergeben:

18.11.2025, 19 Uhr:	Elterninformationsabend Klasse 1
25.11.2025, 19 Uhr:	Elterninformationsabend Klasse 7
10.01.2026, 9 bis 12 Uhr:	Tag der offenen Tür

Herzlich einladen möchte ich Sie bereits auch zu unserem Adventsmarkt, der in diesem Jahr am Freitag, den 12. Dezember stattfindet. Am 18. Dezember laden wir dann ab 18 Uhr zu unserem traditionellen Adventskonzert in der Marienkirche in Wriezen statt. Nähere Informationen bekommen Sie wie gewohnt zeitnah vor den Veranstaltungen.

Mit herzlichen Grüßen

*Annette Hollitzer-Bennör*

Ihre Annette Hollitzer-Bennör  
Schulleiterin

## Hinweise zu den Elternsprechtagen für die Klassenstufen 5 bis 12

Die nächsten Elternsprechtage finden am 26. und 27. November (Mittwoch: 14 bis 18 Uhr; Donnerstag: 16 bis 19 Uhr) statt. An diesen Tagen haben Sie die Gelegenheit, sich gezielt mit den Lehrerinnen und Lehrern Ihrer Kinder, gern auch über TEAMS, zu verabreden, um sich über den Leistungsstand zu informieren und andere Fragen bzw. Themen zu besprechen. Sollten Sie einen oder mehrere Gesprächstermin/e wünschen, bitte ich Sie, den nachstehenden Gesprächszettel auszudrucken und Ihrem Kind mit dem/den Namen der gewünschten Lehrkraft/Lehrkräfte und eventuell einem Terminwunsch mitzugeben. Die Lehrkraft/Lehrkräfte wird/werden dann einen Termin eintragen und Ihrem Kind den Zettel wieder aushändigen.

Sie erreichen die Lehrkräfte auch per E-Mail. Die Mailadresse finden Sie, wenn Sie auf unserer Homepage das Kollegium aufsuchen

Eine Rückmeldung muss **auf jeden Fall** erfolgen, denn nur auf diese Weise kann die Klassenleitung sicherstellen, dass Sie die Information zum Sprechtag erhalten haben.

✂-----✂

*Rückgabe dieses Abschnittes bitte über die Klassenleitung bzw. Tutorin/Tutor bis zum 24.11.2025.*

Ich habe den Elternbrief Nr. 1 vom 14.11.2025 erhalten.

- Ich wünsche keinen Gesprächstermin für die Elternsprechtage am 26./27.11.2025.
- Ich bitte um einen Gesprächstermin bei:

Name der Lehrkraft	Termin (wird von Lehrkraft eingetragen)

Besonderer Terminwunsch: .....

.....  
Name der Schülerin/des Schülers

.....  
Unterschrift

Evangelische Schulstiftung in der EKBO • Georgenkirchstraße 69 • 10249 Berlin

## An die Eltern der Schulen in Trägerschaft der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO

### Evangelische Schulstiftung in der EKBO

Kirchliche Stiftung  
des öffentlichen Rechts  
14429 Potsdam

### Geschäftsstelle

Georgenkirchstraße 69  
10249 Berlin

### Kontakt

T +49 30 243 44 – 455  
F +49 30 243 44 – 456  
info@schulstiftung-ekbo.de  
www.schulstiftung-ekbo.de

Berlin, 15.10.2025

## Neue Vorstandsvorsitzende der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO

Liebe Eltern,

mein Name ist Eva-Maria Kopte und seit dem 1. August 2025 bin ich die neue Vorstandsvorsitzende der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO, der Trägerin Ihrer Schule. Meine Aufgabe wird es nun sein, die rund 10.000 Schüler\*innen und mehr als 1.400 Mitarbeiter\*innen an unseren 36 Schulen in Berlin und Brandenburg in eine herausfordernde Zukunft zu führen.



Die Themen Demokratie, Vielfalt und Inklusion haben einen hohen Stellenwert in den Schulen und in der Stiftung und werden uns über das Themenjahr hinaus begleiten. Außerdem müssen wir uns mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen, um die Herausforderungen des Klimawandels zu bewältigen. Eine weitere Frage ist, wie eine gute digitale Bildung, eine Schule mit KI aussehen kann. Ich freue mich darauf, diese Themen weiter voranzutreiben und mit allen in der Stiftungsfamilie gemeinsam zu gestalten.

Meine Ziele sind dabei für eine gute Bildung, Bildungsgerechtigkeit und ein starkes evangelisches Profil einzutreten und Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen die Menschen vor Ort und in der Geschäftsstelle gut arbeiten können. So können wir das Bildungsangebot in Berlin und Brandenburg weiter nach vorne bringen und Ihnen und Ihren Kindern weiterhin eine gute evangelische, stark wertorientierte Bildung bieten. Dabei verstehe ich die Vielfalt, die die Evangelische Schulstiftung in der EKBO und unsere Schulen ausmacht, ausdrücklich als Stärke, die es auszubauen und zu fördern gilt.

Ich freue mich auf die Herausforderungen, die vor uns liegen! Lassen Sie uns gemeinsam, mit Ihnen als unseren Bildungspartner\*innen, diese meistern und die christlichen Werte vorleben, die für eine gerechte, vielfältige und friedliche Zukunft unverzichtbar sind!

*Eva-Maria Kopte*

### Ihre Eva-Maria Kopte

Vorstandsvorsitzende und pädagogische Vorständin  
der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO

*PS: Wenn Sie jederzeit informiert sein möchten über die Neuigkeiten aus der Evangelischen Schulstiftung in der EKBO und ihrer Schulen, dann melden Sie sich gleich bei [unserem Newsletter](#) an, es würde mich freuen!*

# Wichtige Hinweise zu Gefahren auf Bahnanlagen für Eltern und Erziehungsberechtigte

## Beispiele für Lebensgefährliches Verhalten auf Bahnanlagen

- Mutproben im Gleisbereich
- Hindernisbereitung für fahrende Züge durch Auflegen von Steinen und anderen Gegenständen auf Schienen
- Steinwürfe auf Züge und Signalanlagen
- Klettern auf Masten und abgestellte Waggons
- Auf Bahnsteigen mit Rädern, Skateboards, Cityrollern oder Inlineskates fahren sowie das Toben
- Spielen an Bahnböschungen, Bauen von Baumhäusern, Drachensteigen
- Aufspringen und Anhängen an ein- und abfahrende Zügen
- Beschmieren und Beschädigen von abgestellten Zügen

## Nachstehende Hinweise und Grundsätze sollen Ihnen die Gefahren, die vom Eisenbahnbetrieb ausgehen, verdeutlichen.

Züge können Hindernissen nicht ausweichen. Ein 1 200 Tonnen schwerer Zug mit 100 Stundenkilometern hat einen Bremsweg von 1 000 Metern. Windrichtungen, Schnee und Nebel beeinflussen die eigene Wahrnehmung eines heranfahrenden Zuges erheblich. Ein elektrisch betriebener Zug – selbst mit über 200 Stundenkilometern – ist für das menschliche Ohr erst wahrnehmbar, wenn er sich schon im Vorbeifahren befindet.

Züge durchfahren Bahnhöfe mit sehr hoher Geschwindigkeit. Wer sich zu nah oder zu früh an die Bahnsteigkante wagt und die weiße Linie missachtet, kann auf Grund der Sogwirkung des ein- oder durchfahrenden Zuges ggf. in den Gefahrenbereich geraten.

Die Oberleitungen der DB AG führen eine Spannung in Höhe von 15 000 Volt. Es bedarf keiner direkten Berührung, um einen tödlichen Stromschlag zu erleiden. Es reicht, der Stromleitung zu nahe zu kommen, zum Beispiel beim Klettern auf einen Güterzug. Das Oberleitungsnetz der Eisenbahn steht an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr unter Spannung. Neben den Bahn-Oberleitungen werden Bahnen auch mit Bahnstromschienen betrieben. Die U-Bahnen in Berlin, Hamburg, Nürnberg, München und die S-Bahnen in Berlin und Hamburg sowie im Endbahnhof der Flughafen-S-Bahn Dresden führen 750 Volt bzw. 1 200 Volt Gleichstrom.

- Deshalb:
- Betreten Sie nicht den Gleisbereich!
  - Nutzen Sie für das Überqueren der Gleise ausschließlich die hierfür bestimmten Bahnübergänge und Unterführungen.
  - Riskieren Sie nicht Ihr eigenes Leben durch Missachtung von Verhaltensregeln auf Bahnanlagen und durch verbotene Abkürzungen über Gleise.
  - Masten, Schutzeinrichtungen auf Brücken und abgestellte Fahrzeuge sind kein Abenteuerspielplatz.
  - Beachten Sie die Warn- und Verbotsschilder.
  - Vorsicht beim automatischen Schließen der Türen.
  - Niemals auf an- oder abfahrende Züge springen.
  - Während der Fahrt nicht die Türen öffnen, nicht aus dem Fenster lehnen und keine Gegenstände aus dem Zug werfen.

Jährlich entstehen der Bahn durch mutwilligen Vandalismus und Graffiti Millionenschäden. Die DB AG lässt alle Delikte strafrechtlich durch die Behörden verfolgen. Zivilrechtlich bleiben Pfändungstitel bis zu 30 Jahre wirksam.

**Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Gefahren auf Bahnanlagen und erklären Sie mögliche Folgen bei Fehlverhalten – seien Sie selbst ein Vorbild!**

**Eigene Vorsicht – bester Unfallschutz!**

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.bundespolizei.de](http://www.bundespolizei.de)



**BUNDESPOLIZEI**